

tolsten „Marsch, marsch!“ Kommandirte er: „Halt!“ daß es wie ein Donner durch's Regiment fuhr. Dann warf er gewöhnlich sein Pferd herum, richtete sich auf und rief: „Das ist gut gegangen, ich bin zufrieden! Wenn's auf die verdammten Franzosen geht, so macht mir keine Schande!“ Die Husaren riefen dann: „Ja, ja, wir wollen dranf!“ Dann pflegte Blücher bezaglich den Bart sich zu streicheln, vergnügt brummend: „Teufelskerle, Schwerenothskerle!“ und die Geschichte endete oft damit, daß er in seiner Zufriedenheit ein Tönnchen Brantwein auf seine Kosten zum Besten gab. So erzählte Vater Erdmann, der 46 Jahre beim Regiment stand, am Bivouacfeuer auf Jütlands Haide.

New York, 25. April. Schon wieder ein Unglücksfall zur See. Das Paquettschiff „Stafford“ von Liverpool nach New York mit vielen Auswanderern an Bord soll nächst der amerikanischen Küste zu Grunde gegangen sein. Schon über 140 Leichname wurden bei Absecom am 20. April an das Land geschwemmt.

Schorndorf und Winterbach.

Auch heuer hat die Versicherung des Hagelschadens mit dem 1. d. Mts. begonnen und laden wir die Güterbesitzer zu zahlreichem Beitritt ergebenst ein.

Die bezahlten Entschädigungen in den letzten 2 Jahren sind allerdings gering gewesen, woran der bedeutende Schaden und die wemgeren Versicherungen Schuld waren. Die unglücklichsten Jahre seit Gründung der Anstalt waren die Jahre 1830, 1832, 1852 und 1853. Das letzte aber hat die andern im Schaden weit übertreffen, wie sich hienach ergibt.

Jahr	Versicherungssumme	Schaden	Verhältniß des Schadens zu der Versicherungssumme
1830	5,768,521 fl.	220,711 fl.	$3\frac{4}{10}\%$
1832	6,988,072 fl.	308,519 fl.	$4\frac{2}{10}\%$
1852	6,439,980 fl.	601,348 fl.	$9\frac{2}{10}\%$
1853	7,111,695 fl.	1,267,988 fl.	$17\frac{4}{10}\%$

Somit ist in 24 Jahren nur ein so unglückliches Jahr eingetreten wie das ferndige und wird so Gott will lange Zeit nicht wieder eintreten.

Seidem die Anstalt besteht, sind an Entschädigungen im Ganzen 1,291,299 fl. ausbezahlt worden und es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß dieses Geld gut und wohl angewendet war, und in manche Hütte Trost und Segen gebracht hat. Vom Jahr 1840 an, wo die jetzigen Versicherungsbeiträge eintraten, bis 1852, hat die Anstalt viermal 75 Proc., einmal 50 Proc., einmal 38 Proc., einmal 34 Proc., viermal 35 Proc. und nur einmal bloß 20 Proc. Entschädigung geleistet. Die durchschnittliche Entschädigung war 30 Proc. von dem Schaden. Daß nicht mehr geleistet werden konnte, hat seinen Grund einzig und allein darin, daß unser Württemberg hinsichtlich des Hagelschadens überhaupt eines der unglücklichsten Länder ist und daß, um dem durchschnittlichen Schaden vollständig die Spitze zu bieten, weit höhere Versicherungsbeiträge angefordert werden müßten, welche aber die Landleute zu erschwingen nicht im Stande wären. Eben deshalb kann die Bestimmung der Anstalt nur seyn: ihren Mitgliedern im Fall eines Hagelschadens in der Regel eine Hilfe zu gewähren, welche hinreicht, ihnen denselben leicht ertragen zu helfen.

Den 3. Mai 1854.

Die Agenten:
 Stadtpfleger Herz von Schorndorf,
 Schultheiß Seyfried von Winterbach.

gedruckt, verlegt und redigirt von E. J. Mayer.

in welchen man Deutsche von besserer Classe erkennen will, die über Hamburg nach Liverpool kommen. Also diesmal wohl keine Würtemberger dabei. (V. T.)

London, 9. Mai. Die Rüstungen werden unausgesetzt fortgesetzt. In diesem Augenblick werden 113 Kanonen des schwersten Kalibers nach Constantinopel geschafft und im Laufe der Woche wird das fünfte Dragoner Regiment zu Devonport auf dem „Himalaya“ nach dem Kriegsschauplatz eingeschifft werden. (Mainz. J.)

Zufriedenheit.

Zufrieden mußt du sein, zufrieden mit der Welt
 Es halten so mit ihr, wie sie mit dir es hält.

Zufrieden mußt du sein mit dem, was Gott be-
 schieden.

Besonders aber mußt du sein mit dir zufrieden

Wer nie zufrieden ist mit dem, was er vollbracht
 Ist es auch nicht mit Gott, der so ihn hat gemacht.
 Rückert.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 39.

Freitag den 19. Mai

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die großherzogl. heimliche Regierung hat unter dem 3. v. M. das Mitnehmen schulpflichtiger Kinder auf Meilen von Kleinbändlern, Schauregern und ähnlichen herumziehenden Individuen verboten, und wird nun dieses Verbot unter dem Anfügen veröffentlicht, daß Zuwiderhandelnde zur Verantwortung zu gewärtigen haben.

Den 17. Mai 1854.

K. Oberamt. Zröben.

Vertheilung von Wollpreisen

auf dem Wollmarkt von Kirchheim u. J.

Um die Erzeugung größerer Partien weicher und feiner Streich- und Kammwolle zu befördern, sind auch heuer hierfür je drei Preise von 8, 6 und 4 württembergischen Pfundstücken ausgesetzt worden, mit der Bestimmung, daß diese Preise, wie in den letzten 4 Jahren, auf dem Kirchheimer Wollmarkt für dorthin kommende Welle vertheilt werden sollen. Wegen dieser Preise ist Folgendes festgesetzt:

1) Als Bewerber können nur Württembergier auftreten, welche durch ein Zeugniß ihres Ortsvorstands darthun, daß die Welle, für welche die Welle stammt, ihr Eigenthum ist, daß die Welle im Lande gewonnen wurde, wenn auch etwa die Spaase einen Theil des Jahres auf auswärtigen Wälden gewesen sein sollten, auch daß die Partie Welle, für welche ein Preis gewünscht wird, das ganze Zeugniß der Heerde des Einsenders ist. Diese Zeugnisse sind nach dem unten beigedruckten Formular No. 1 auszufertigen und werden autographirte Formulare von der Kanzlei der landwirthschaftlichen Centralstelle auf Verlangen unentgeltlich an die Bewerber abgegeben.

2) Um einen Wollpreis können in Kirchheim diejenigen nicht konkuriren, welchen am 1. April 1853 in Gmünd oder am 1. April d. J. in Ehingen a. d. D. ein Preis für Zuchtvieh zuerkannt worden ist, und ebenso wenig diejenigen, welche in einem der letzten

2 Jahre einen Preis für Welle in Kirchheim erhalten haben

3) Mengen unter 3 Centnern und aber haupt Partien, bei welchen die Zwerper nicht einzeln, sondern in Stücke zerfallen und anders als mit gewirten Schützen verbunden sind, werden zur Preisbewerbung nicht zugelassen.

4) Die Preiswürdigkeit wird nicht allein mit der Feinheit, Weirheit und Auswählbarkeit der Welle, sondern auch nach der Anzahl der Beschaffenheit derselben warzunehmende Vorzahl des Jahres bemessen werden. Die Welle in den zusammengekauften Zwerpern maß durchaus freyen Wollens erst an dem Umstande, ob sie ein- oder zweifach gewirrt, noch weniger aber alt- oder Zuchtweilwolle. Sind die besten Wollen gleich stark, so wird des zu Gunsten des Bewerbers berücksichtigt werden.

Bei gleicher Anzahl ist es zum Entschieden der Kommission, entweder nach der größeren Menge oder bei kleineren Mengen nach der sorgfältigern Behandlung zu entscheiden oder aber eine Theilung der Preise einzutreten zu lassen.

6) Diejenigen, welche sich um Wollpreise bewerben wollen, werden aufgefordert, hinnen 8 Tage vor dem Anfang des Marktes der Wollmarkts-Direktion in Kirchheim Anzeige zu erstatten, auch die Welle spätestens am 17. Juni d. J. nach Kirchheim zu bringen und

resort alsbald schriftliche Anmeldung nach dem unten beigedruckten Formular 2 bei der Wollmarkts Direction einzureichen, damit die Wollsammlerlicher Bewerber, soweit thunlich, in einem Lokal aufgestellt werden kann. Zugleich ist das nach oben Ziffer 1 erforderliche amtliche Zeugniß vorzulegen. Der Platz für die Lagerung der Welle wird dem Bewerber sofort bezeichnet werden.

1) Unrichtige Angaben werden, wenn sie zur Entdeckung kommen, öffentlich bekannt gemacht, überdies sind in einem solchen Falle nach dem Erkenntniß der Schauffemission die etwa ertheilten Preise zurückzuerstatten.

2) Am Dienstag den 20. Juni d. J., Morgens 6 Uhr, muß die Welle aufgestellt sein, da sie an diesem Tage von der Schauffemission beibehalten wird.

Die Verleihung der Preise wird am ersten Markttage bekannt gemacht und die öffentliche Auskündigung derselben am 24. Juni, Mittags 12 Uhr, vor dem Bureau der Wollmarkts Direction stattfinden, woselbst sich die Preisbewerber anzufinden haben.

Die Schultheißenämter haben die Schaffhalter ihres Bezirks auf vorstehende Bekanntmachung besonders aufmerksam zu machen.

Zürnaun, den 5. Mai 1854.

Die beiden Centralstellen zur Landwirtschaft, Gewerbe und Handel. No. 1.

Oberamt
Schultheißenamt

Dem . . . von . . . , welcher sich um die auf dem Kirchheimer Wollmarkt heuer zur Vertheilung kommenden Wollpreise bewerben will, wird hiemit bezeugt:

1) daß die Heerde, von welcher die Welle stammt, sein Eigenthum ist.

2) daß die Welle im Lande gewonnen wurde, und

3) daß die Partie Welle, für welche ein Preis erwünscht wird, das ganze Erzeugniß der Heerde des Bewerbers ist.

den 1854.

(Ziell) Schultheißenamt.

No. 2.

Anmeldung

des

von

Oberamts

zur

Bewerbung um die auf dem Wollmarkt in Kirchheim u. L. zur Vertheilung kommenden Wollpreise:

1) Gewicht der Welle: Ctr. Pfd.

2) Zahl der Scherper:

3) Gattung der Welle:

2) des Christian Heinrich Häberle, Bäckers und Kronenwirths in Niedelsbach, am Freitag den 9. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Steinberg;

3) des Louis Kreuzer, gewesenen Gutsbesizers in Weiler, zur Zeit in Amerika, am Montag den 12. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Weiler.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen, widrigenfalls diejenigen, deren Ansprüche nicht aus den Akten ersichtlich sind, von der Masse ausgeschlossen werden würden.

Den 8. Mai 1854.

K. Oberamts-Gericht.
Weiler.

Weiler.

Gerichtsbezirk Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Gantmasse des Particulier Louis Kreuzer von hier, derzeit in Nordamerika, gehörige Liegenschaft kommt

Samstag den 10. Juni d. J.
Mittags 12 Uhr

bestehend in:

Gebäuden

eine zweistöckige Behausung mit gewölbtem Keller,

eine besondere Scheuer;

Gärten

2¹/₂ M. 9, 8 M. Gemüsgarten,

3³/₄ M. 35, 1 M. Gras u. Baumgarten; Ackeru

2¹/₂ M. 20, 2 M. Aker,

6²/₃ M. 17, 1 M. an das Wohnhaus anstehend,

2 M. 10, 4 M. Baumwiesen im Sündle,

3/4 M. 31, 3 M. Aker im Ziegelfeld,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber auswärtige mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 15. Mai 1854.

Schultheißenamt.
Schnabel.

Niedelsbach.

Gemeinde-Bezirk Steinberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Auß der Gantmasse des Christian Heinrich Häberle, Bäckers und Kronenwirths dahier wird am

Donnerstag den 8. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr
in der Behausung des Gemeinderaths Ehemann hier die vorhandene Liegenschaft bestehend in

einer 2stöckigen Behausung mitten im Dorf mit Schildwirthschafts-Berechtigung zur Krone, der 1/2te an 1 einbarnigten Scheuer dabei, 1 neubauten Schweinestall hinter dem Haus, 1/2 Verl. 16 M. Garten beim Haus, 3 1/2 Verl. 7 Rthn Aker und Baumgut, 1 Mrg. 1/2 Verl. Wiesen, 1 Verl. 18 1/2 M. Weinberg im Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber — auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.

Den 10. Mai 1854.

Gemeinderath.

Plüderhausen,
Oberamts Weilheim.

Farren-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde hat einen gemästeten Farren zu verkaufen der täglich in Einsicht genommen, und um entsprechenden Preis erkaufte werden kann.

Den 13. Mai 1854.

Schultheiß Geier.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Die verehrl. Mitglieder des Vereins für entlassene Strafgefängene welche mit ihren Beiträgen pro 1854, noch im Rückstande sind, werden gebeten dieselben in Wälde an den Casier Herrn J. F. Weil jun. einzusenden.
Defan Vaur.

Schorndorf.

Einem vollständigen dauerhaften 3spännigen Leiterwagen hat aus Auftrag zu verkaufen
Grosmann z. Schwanen.

Sehr seltene halbenenglische Milchschweine sind zu haben bei

Bäcker Straub

Nächsten Sonntag haben

Baektag

Bregler, Ankele, Carl Menner.

Landwirthschaftliches.

Schorndorf. Für die am 5. Juni d. J. stattfindende Gauversammlung, die Morgens 9 Uhr im Cursaale in Cannstatt beginnen wird, sind von den eingekommenen Fragen zur Berathung nachstehende ausgewählt worden.

1) Ist die in dem Entwurfe eines Landes

Culturgefetz beabsichtigte Aufhebung des Trepp- und Ueberfahrtsrechts unbedingt ausführbar, oder stehen Hindernisse im Wege, welche sind diese und wie lassen sie sich beseitigen?

2) Welche Maaßregeln sind zu ergreifen, um ein System in die Rindviehzucht unseres Landes und des ganzen Vaterlandes zu bringen.

3) Welche Erfahrungen im Zuckerrübenbau sind gegenüber von andern Braachfrüchten in den — einer Zuckerrübenfabrik näher gelegenen Bezirken bis jetzt gemacht worden?

4) Welche Resultate liefert die Anwendung der — durch den Handel vermittelten Düngstoffe, als Guano, Chilisalpeter, aufgeschlossenes Knochenmehl, Delkuchen u. s. w. sowohl hinsichtlich des Jahresertrags als der Kräftigung des Bodens?

5) In wie fern kann ärmeren Viehbesitzern durch Errichtung von Viehweiden unter die Arme gegriffen werden, und wie sind dieselben einzurichten?

Indem der landwirthschaftl. Verein von Schorndorf hiervon in Kenntniß gesetzt wird, wird zu zahlreichem Besuch gedachter Versammlung eingeladen.

Vorstand des landw. Bez. Vereins.

Berichtigung.

In der Annonce betr. Schulden-Liquidation

**Nachricht für Auswanderer.
Regelmäßige Postschiffe neuer Linie**

zwischen

Havre und New-York

von J. Barbe & Morisse in Havre.

General-Agentur

von Carl Emil Seelig in Heilbrunn.

Die nächsten Abfahrten von Havre sind: am 29. Mai, 9., 19. und 29. Juni und werden die Passagiere durch zuverlässige Conducteure begleitet.

Nach erhaltener Nachricht von meinem Havrer Hause, den Herren Barbe und Morisse ist von ihnen das amerikanische Schiff Powhatan, Capitän Maiers, 600 Tonnen, welches am 16. April, am Osterfeste, im Angesicht von New-York gänzlich verunglückt ist und wodurch sämtliche 250 Passagiere nebst Capitaine und Mannschaft ertrunken sind, nicht expedirt worden und hatten auch nicht Eine Person an Bord dieses Schiffes, was ich auf die in Betreff dieses Unglücks an mich ergangenen Anfragen den Verwandten derjenigen Auswanderer, welche in den Monaten Februar, März und April mit mir akkordirt hatten, zu ihrer Beruhigung mittheile.

der Bezirks-Agent in Schorndorf.
Louis Arnold bei der Kirche.

Druckt, verlegt und redigirt von E. J. Mayer.

des M. Goos in Beutelsbach ist Samstag der 27. Mai zu lesen.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 11. Mai 1854.

Fruchtgattungen.	höchste	mittl.		nieder.
		fl. fr.	fl. fr.	
Kernen pr. Schfl.	27 24	27 12	27 4	
Dinkel	11 48	10 58	8 54	
Haber	10 —	9 —	8 —	
Gerste	18 56	17 52	17 4	
Reggen	20 48	20 —	19 44	
Weizen 1 Sri.	3 34	3 32	3 30	
Erbsen	— —	— —	— —	
Linsen	— —	— —	— —	
Welschkorn	3 —	2 48	2 16	
Ackerbohnen	2 34	2 32	2 30	
Bicken	1 52	1 36	1 24	

Schorndorf, den 16. Mai 1854.

1 Schffel Kernen 28 fl. — fr.
1 — Sommer-Weizen 28 fl. 8 fr.
Aufgestellt blieben ca. 8 Schfl.
Kornhaus-Inspektion Pfeleiderer.

Brod-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod zu 44 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks 4 Loth.

Amts- und Intelligenzblatt

1854

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 40.

Dienstag den 23. Mai

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Gemeindepflegen werden erinnert, sowohl den verfallenen Brandschaden als die Zinsen aus den Fruchtanlehen unfehlbar spätestens bis 6. Juni zur Amtspflege abzuliefern.

Schorndorf den 20. Mai 1854.

R. Oberamt. Strölin.

Korstant Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Revier Adelberg.

Montag den 29. Mai aus dem Staatswaldung Thann und Stöckwald: 319 Nadelholzstämme zu Leiterbäumen zc. tauglich; ferner aus dem Staatswald Heshöbel 44 Kf. buchene und 67 Kf. tannene Scheiter.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Fehrböckle, bei ungünstiger Witterung in Oberbuchen.

Freitag den 2. Juni d. J. aus den Staatswaldungen Fiegelbau und Brecherhalde, Markung Adelsbergdorf: 176 Nadelholzstämme, 16 — 50' lang und mit 6 — 18" m. D.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Fiegelbau, bei ungünstiger Witterung in Adelsbergdorf.

Revier Oberurbach.

Dienstag den 30. Mai aus dem Staatswald Sabantenbau, Markung Pfahlbrenn: 13 Nadelholzstämme 16—48' lang, und von 7—13" m. D.; 46 Kf. hartes, 27 Kf. weiches Brennholz, 3475 buchene und 413 Abfall Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung in Walkersbach. Schorndorf den 19. Mai 1854.

Königl. Korstant.
Urkuhl.

**Korstant und Revier Lorch.
Holz-Auffstreichverkauf.**

Im Staatswald Bezler werden am Samstag den 27. d. Mts. im Aufstreich verkauft: 26 Stück Werkholz Buchen, 8—24' lang,

4—14' mittl. Durchmesser; Buchen Scheiter 38 Kf. Kf., 39 Kf., Eichen Scheiter 1 1/2 Kf., Nadelholzstämme 15 1/2 Kf., Buchholz 1 1/2 Kf., Buchen Wellen; aufbereitet 1950 Stück, unaufbereitet ca. 162 Stück. Nadelholz 1 1/2 Kf., Fuder.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag (beim Häusle), bei ganz ungünstiger Witterung ist der Verkauf auf dem Weckelhof.

Die berechneten Ertragsversteher werden um genügende Besetzung ersucht.
Lorch, den 18. Mai 1854.

Königl. Korstant.
Dierken.

**Paderhausen.
Holz-Verkauf.**

Am Freitag den 26. d. M. werden aus dem Staatswald St. Margaretha, unter den bekannten Bedingungen:

1 eichene Weck 12' lang und 22" mittl. Durchmesser,

- 1 Kf. eichenes Kuppel,
- 3 1/2 — eichene Scheiter,
- 3 1/2 — eichene Prügel,
- 49 — buchene Scheiter,
- 10 — buchene Prügel,
- 1/2 — birchene Scheiter,
- 3 — eichene Scheiter,
- 5 1/4 — aspene Prügel,
- 1/2 — tannene Scheiter,
- 125 Stück eichene Wellen,
- 3225 — buchene Wellen,
- 25 — birchene Wellen,
- 50 — erlene Wellen und
- 425 — aspene Wellen.